

Vorwort

Dung – die unterschätzte Ressource, das lange Zeit nicht beachtete Puzzlestück in der Nahrungskette, die Quelle neuen Lebens! So oder so ähnlich sind meine Gedanken, nachdem ich diesen Artikel erstmals gelesen habe. Mir war es schon bewusst, dass etwa der Rückgang von Populationen vieler insektenfressender Vogelarten im Offenland des österreichischen Pannonikums auf die Verluste großer Insekten zurückzuführen ist, aber die in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung der Dungkäfer war mir in diesem Ausmaß bisher nicht bekannt.

Der starke Rückgang, und gebietsweise sogar komplette Verlust, der Weidetierhaltung im Osten Österreichs im 20. Jahrhundert hat dramatische Konsequenzen für die biologische Vielfalt und so auch für die Dungkäfer gehabt. Von 100 im Pannonikum Ostösterreichs bekannt gewordenen Dungkäferarten sind derzeit 38, also 38%, ausgestorben oder verschollen. Vor allem die größeren Arten sind verschwunden. Zudem gab es von den meisten Arten früher deutlich größere Populationen und damit eine größere Insektenbiomasse, von der wieder viele weitere Arten profitiert haben.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Dungkäfer (und anderer Tierarten) ist der unreflektierte Umgang mit Entwurmungsmitteln in der Weidetierhaltung. Hier können geringfügige Änderungen sehr rasch zu einer Verbesserung für die Dungkäfer führen.

Die Autorinnen, Elisabeth Glatzhofer und Franziska Denner, und Autoren, Tobias Schernhammer und Manuel Denner, haben hier die Anstrengung unternommen, alle verfügbaren Daten über die Dungkäfer im Pannonikum Ostösterreichs zusammenzufassen und diese in einer ansprechenden Form zu präsentieren. Dafür ist ihnen ein großer Dank auszusprechen, und diese Arbeit wird sicherlich zu einer noch intensiveren Beschäftigung mit dieser äußerst interessanten Tiergruppe führen!

Norbert Sauberer

Inhaltsverzeichnis

Artikel

Tobias Schernhammer, Elisabeth Glatzhofer, Franziska Denner & Manuel Denner: <i>Checkliste und Verbreitungsatlas der Dungkäfer im Pannonikum Ostösterreichs (Coleoptera: Geotrupidae et Scarabaeidae)</i>	54-171
--	---------------